

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (1994)

Heft: 14b

Artikel: Bergbau im Wallis : oder die Zerstörung einer Kultur

Autor: Bachmann, Albin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERGBAU IM WALLIS - ODER DIE ZERSTÖRUNG EINER KULTUR

von Albin Bachmann

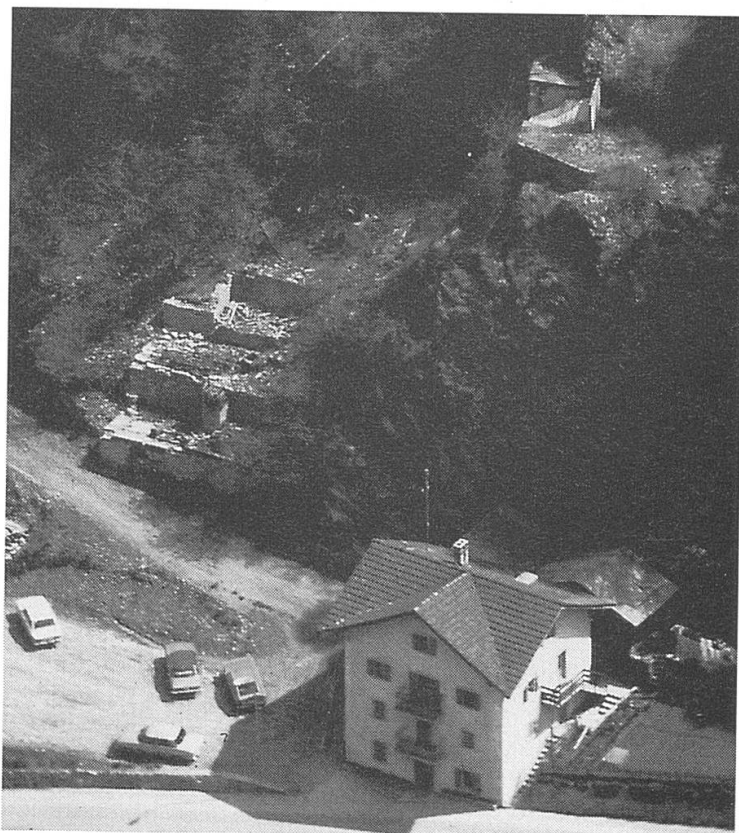
Der Kanton Wallis ist nach dem Kanton Graubünden der an Bodenschätzen und bergbauhistorischen Überresten zweitreichste Kanton in der Schweiz. Während aber in anderen Kantonen zum Teil schon seit Jahrzehnten vieles renoviert oder mittels Schaubergwerken zugänglich gemacht wurde, liegt der Kanton Wallis noch immer im Dornröschenschlaf. Hier gibt es weder ein Schaubergwerk noch ein Bergbaumuseum, es existiert nicht einmal ein Bergbauverein! Zwar sind die Bergbauanlagen von Gondo und Goppenstein in das Inventar der schützenswerten Kulturgüter aufgenommen worden. Doch was nützt das, wenn die Zerstörung und der Vandalismus ungehindert weitergehen?

Stellen wir uns einmal die Frage, was von den Bergbauanlagen über Tag im Wallis heute noch zu sehen ist. Die Antwort sieht nicht rosig aus. Aus dem letzten Jahrhundert sind nur noch sehr wenige Gebäude erhalten. Aus den Jahrhunderten zuvor sieht man bestenfalls noch einige Grundmauern. Der weitaus grösste Teil der noch vorhandenen Bergbauanlagen über Tag stammt aus diesem Jahrhundert, genauer gesagt aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als die Bergwerke im Wallis wie Pilze aus dem Boden schossen. Einige dieser Anlagen enthalten sehr interessante bergbauspezifische Maschinen, die man sonst in der Schweiz nirgendwo mehr sieht. Doch wenn der natürliche Zerfall und die mutwillige Zerstörung weiter so voranschreiten, wird auch davon in 10 Jahren nichts mehr zu sehen sein.

Im folgenden zeige ich den Zustand "vorher - nachher" anhand weniger Beispiele, von denen es im ganzen Kanton noch mehrere gäbe...



Praz-Jean, Val d'Hérens. Erzaufbereitungsanlage und Seilbahn-Talstation der Blei-Zinkmine aus dem Zweiten Weltkrieg (Foto A. B. 1978)



Dieselbe Aufbereitungsanlage, zwei Jahre später... (Foto A.B. 1980)



Erzaufbereitungsanlage "Dionisotti" auf der Roten Matte in Goppenstein, aufgenommen 1975. Damals existierte eine noch nahezu vollständig erhaltene Anlage (Foto Andreas Burkhard, Basel).



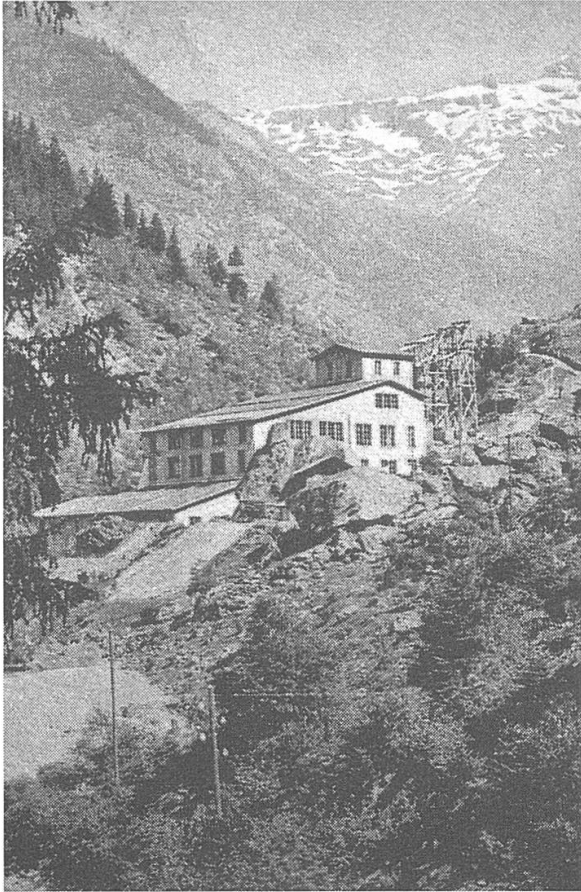
Die Erzaufbereitungsanlage Goppenstein heute. Das Skelett der Anlage wird sichtbar (Foto A.B. 1994).



Unterhalb der Aufbereitungsanlage "Dionisotti" in Goppenstein stand an der Talstrasse die wahrscheinlich einzige Kapelle mit direktem Bergbaubezug im Wallis. Sie soll 1714 erbaut worden sein. 1974 wurde sie abgerissen. Im Hintergrund das zum Teil heute noch erhaltene Knappenhaus aus dem letzten Jahrhundert (Foto A. Bähler, um 1897).



Heute sieht die Stelle so aus! (Foto A.B. 1994).



Erzauflaufanlage der Bergbau-Aktiengesellschaft "Helvetia", erbaut 1902 (Ansichtskarte, um 1905).



Von dieser Anlage unterhalb Goppenstein auf der "Schlegmatte" sieht man heute nur noch einige Grundmauern (Foto A.B. 1994).

Anthrazitmine Grône. Aufbereitungsanlage mit Silos und Seilbahnstation (Foto A.B. 1994).



Nickel-Kobaltbergwerk Kaltenberg im Turtmantal (2500 m. ü. M.). Zustand 1978 (Foto A.B.).



1991 wurde das Dach des Knappengebäudes von einem Föhnsturm weggerissen (Foto A.B.).



Chez Larze / Mt. Chemin. Marmorbergwerk mit Seilbahnbergstation (Foto A.B. 1979).



Die Seilbahnstation ist verschwunden, dafür spriessen hier andere Gebäude... (Foto A.B. 1994).



Kamin der Eisenschmelze in Riddes, erbaut von einer französischen Gesellschaft 1857. Der einzige im Kanton Wallis noch existierende Kamin einer Schmelzanlage (Foto A.B. 1983).